Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 56 (1981)

Heft: 9

Rubrik: Aus der Luft gegriffen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

PORTUGAL

Militärhilfe an frühere Kolonie

Die frühere portugiesische Kolonie Kapverdische Inseln will sich aus der Abhängigkeit von der Sowjetunion lösen und hat deshalb an die einstige Kolonialmacht Portugal das Begehren um Rüstungshilfe und Entsendung von Militärberatern gerichtet. EWK

*

SOWJETUNION

Alle fünf Tage ein neues Waffensystem

Nach Berechnungen des Londoner internationalen Instituts für Strategische Studien, produziert die UdSSR alle fünf Tage ein neues Waffensystem des Types SS-20.

Für den chemischen Krieg gerüstet

Die Sowjetunion verfügt über 700 000 Tonnen an chemischer Munition für einen offensiven Einsatz. Praktisch erprobt wurden diese Waffen bereits in Kambodscha, Laos und in Afghanistan. EWK

*

USA

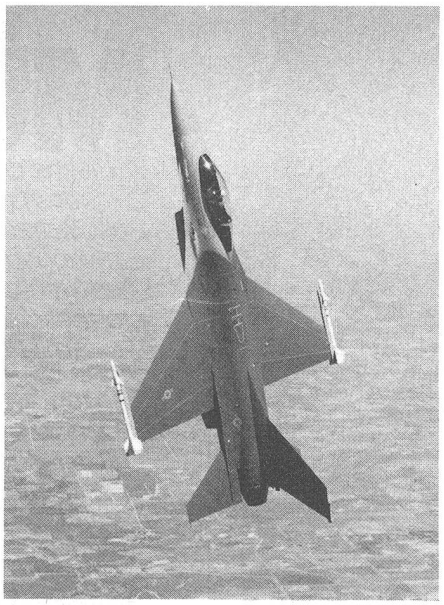
Mehr Frauen in den Streitkräften

Der Anteil der Frauen in den amerikanischen Streitkräften steigt und steigt. Betrug er 1971 noch ein Prozent, so sind es derzeit acht Prozent. Das Pentagon glaubt, dass der Anteil sich bei etwa zehn Prozent einpendeln wird. EWK

Aus der Luft gegriffen

Anlässlich der Übung «Team Spirit 81» nahm die auf der Kadena Air Base, Okinawa stationierte 18th Tactical Fighter Wing mit 24 F-15-Allwetter-Luftüberlegenheits- und Abfangjägern an Manövern in Südkorea teil und flog insgesamt 347 Einsätze. Die Verfügbarkeit der eingesetzten Eagle-Apparate betrug dabei durchschnittlich 91% und kein einziger Einsatz musste aufgrund von Wartungsproblemen abgesagt werden. Die hohe Einsatzrate konnte primär durch das gleichzeitige «Hot-Pit»-Auftanken von drei F-15-Einheiten in achteinhalb Minuten sichergestellt werden. Beim «Hot-Pit»-Verfahren wird – um Zeit zu sparen – lediglich eines der beiden Pratt & Whitney F-100-Triebwerke des Eagle abgestellt. Unsere Foto zeigt einen für einen Allwetter-Langstreckenabriegelungseinsatz bewaffneter F-15 Eagle. Gut sichtbar sind die beiden der Rumpfstruktur angepassten «Conformal Fuel Tanks», 19 TMD-Schüttbombenbehälter und vier wärmeansteuernde AIM-9L Sidewinder Jagdraketen für den Selbstschutz. ka

*

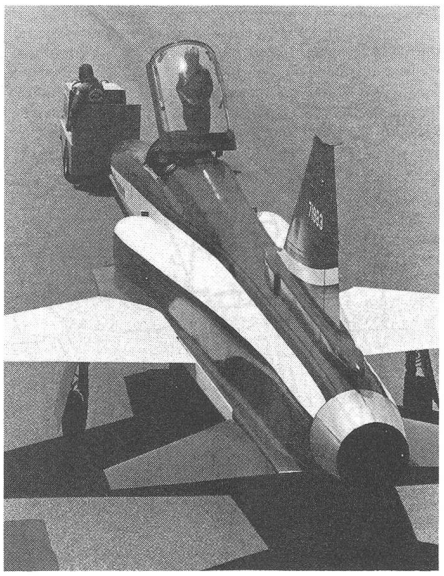


Die belgischen Luftstreitkräfte gaben erste Erfahrungswerte über das seit rund 2 Jahren im Truppendienst stehende F-16-Fighting-Falcon-Waffensystem bekannt:

Verfügbarkeit:	88%
Average Time Between Failures:	2,9 Stunden
Verhältnis Wartungs- zu Flugstunden:	12:1
«Turnaround Time:	15 bis 45 Minuten (von der zu fliegenden Mission abhängend)

Die vorerwähnten Zahlen basieren auf 4400 Flugstunden, die man mit 35 Maschinen und 60 Piloten akkumulierte. Nach Südkorea (36) erhält nun mit Pakistan eine zweite asiatische Nation F-16-Jabo. Die Reagan-Administration entschied diesem Staat 16 Maschinen zu liefern, wobei primär strategische Überlegungen im Zusammenhang mit Afghanistan zu diesem Entscheid geführt haben dürften. ka

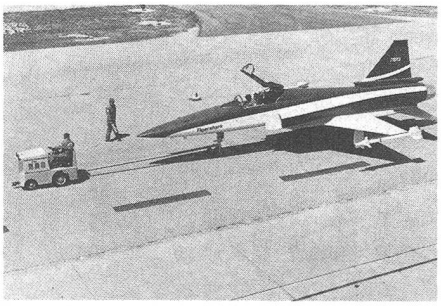
*



Mit dem Ziele im Rahmen des amerikanischen FX-Programmes für einen kostengünstigen Exportjäger an die F-5-und F-5E-Tiger-II-Tradition anknüpfen zu können, entwickelt Northrop ein F-5G Tigershark genanntes Waffensystem. Der erste Prototyp des von einer Mantelstromturbine General Electric F404 angetriebenen Mach-2-Jägers wird – wenn alles wie vorgesehen verläuft – im September 1982 zu seinem Erstflug starten. Northrop plant die Fertigung von insgesamt 3 Mustermaschinen mit deren Herstellung im Oktober und Dezember 1981 sowie Januar 82 begonnen werden soll. Die auf unseren Fotos gezeigte F-5G unterscheidet sich leistungsmässig von dem bei unserer Flugwaffe im Einsatze befindlichen F-5E Tiger II wie folgt:

	F-5E	F-5G
Startgewicht (Clean)	7044 kg	7810 kg
Startstrecke (Clean)	610 m	442 m (28% weniger)
Steiggeschwindigkeit auf Meereshöhe	10 455 m/Min.	15 331 m/Min. (48% schneller)
Höchstgeschwindigkeit	Mach 1,64	Mach 2,0 (22% schneller)
Beschleunigung von Mach 0,9 auf Mach 1,2 (9144 m Höhe)	58 Sekunden	30 Sekunden (48% schneller)
Schub/Gewicht-Verhältnis	0,75	1,06 (41% höher)

Eine kampfwertgesteigerte Version des F-5G wird im Rahmen der JAS-Evaluation auch von den schwedischen Luftstreitkräften als Draken/Viggen-Ersatz geprüft. ka



*

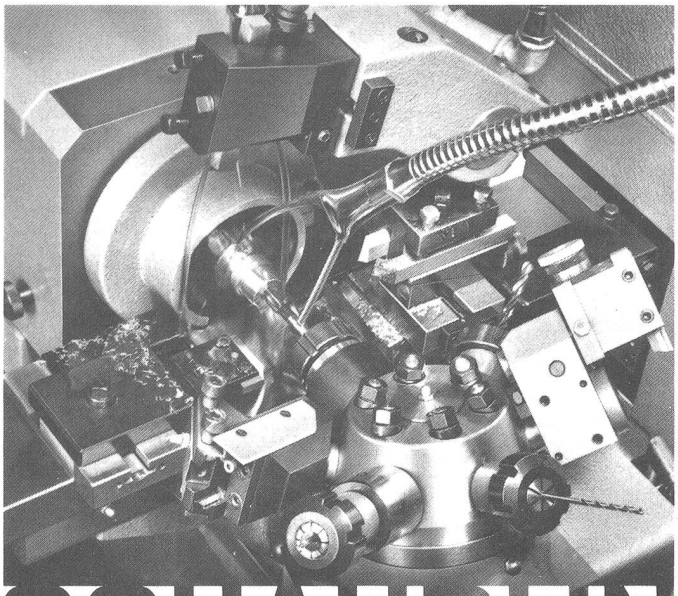
Mitten in einem umfassenden Flugerprobungsprogramm befindet sich der erste C-160-Transall-Transporter der neuen Generation. Die oben abgebildete Maschine unterscheidet sich von den Apparaten der ersten Generation (171 Einheiten; 50 Frankreich, 90 BRD, 20 Türkei und 9 Südafrika) durch

- einen zusätzlichen 9000-l-Brennstofftank in der zentralen Flügelsektion
- eine Flugbetankungssonde für die Übernahme von Treibstoff in der Luft
- das Weglassen der praktisch nie benützten Frachttüre im linken Rumpfvorderteil

Der mit den zusätzlichen 9000 l auf insgesamt 28 000 l angewachsene Treibstoffvorrat ermöglicht das Fliegen einer Strecke von 8000 km ohne weitere Treibstoffaufnahme in der Luft oder am Boden. Aerospatiale plant den Bau einer ersten Serie von insgesamt 75 Transall der 2. Generation und konnte davon bereits 28 fest verkaufen (25 Armée de l'Air und 3 Indonesien). Im Einverständnis mit den Partnern des Transall-Konsortiums modifiziert Aerospatiale überdies einen C-160-Transporter in eine Seeüberwachungsversion. Die die Bezeichnung C-160 S (Surveillance) tragende Maschine wird über eine auf einem Bordradar basierende Aufklärungsausrüstung verfügen. Nach gewöhnlich gut informierten Quellen soll Südafrika bereits Interesse an dieser Transall-Ausführung zeigen. ka

*

Anlässlich der Pariser Luftfahrtschau präsentierte die Sowjetunion erstmals ihren neuen Schwerlasthubschrauber MIL MI-26 (NATO-Codenamen: Halo) der westlichen Öffentlichkeit. Die allwettereinsatzfähige Maschine wird von zwei Lotarev D-316-Strahlturbinen angetrieben, die dem weltgrössten Drehflügler eine Höchstmarschgeschwindigkeit von 295/255 km/h verleihen. Bei einem Leergewicht von 28 Tonnen liegt das normale Abfluggewicht bei rund 50 und das höchstzulässige Abfluggewicht bei 56 Tonnen. Der nach offizieller Darstellung primär für die Versorgung von Ölfeldern in Sibirien ausgelegte Hubschrauber wird zweifelsohne auch die MIL MI-6 bei den Frontfliegerkräften ablösen. Der mit einem Achtblatt-Hauptrotor ausgerüstete Halo ist in der Lage, eine Last von 15 Tonnen auf eine



SCHAUBLIN

102-P-TR

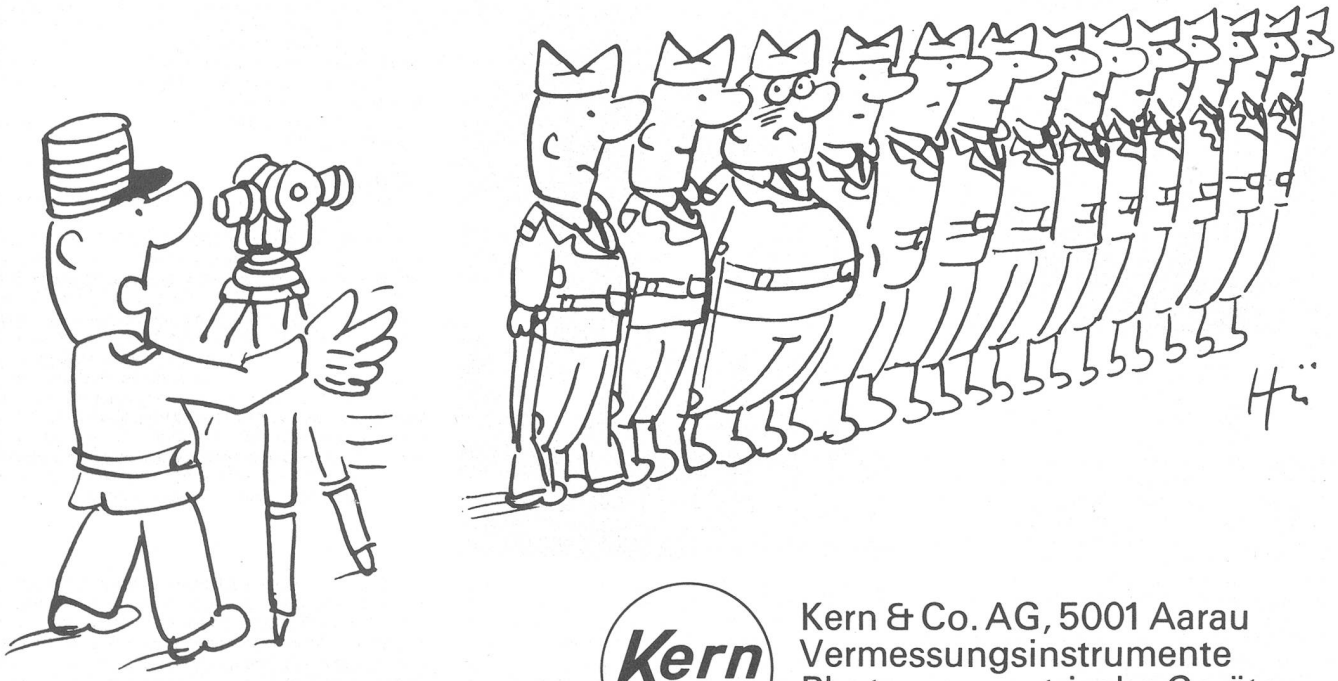
FABRIQUE DE MACHINES SCHAUBLIN S.A. CH-2735 BEVILARD/SUISSE

MÜLLER

Konische und zylindrische Versandbidons. Leichttransport-Fässer. Monostress®-Fässer. Schwertransport-Fässer. Kombi-Fässer, Einweggebinde, Trommeln und Hobbocks. Aus Stahlblech roh, einbrennlackiert, kunststoffbeschichtet, verzinkt. Aus Weissblech. Auch mit Polyäthylen-Einsatzbehälter lieferbar.

Müller AG Verpackungen
Tramstrasse 20, Telefon 061 46 08 00
CH-4142 Münchenstein 2

Unser neues Signet bürgt für Qualität.

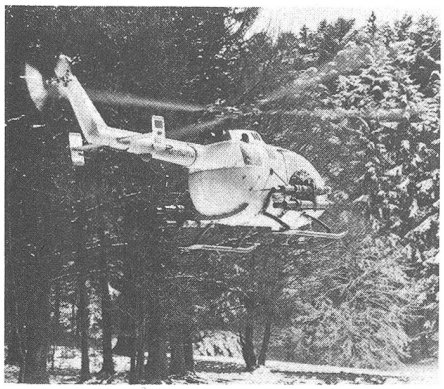


Kern SWISS

Kern & Co. AG, 5001 Aarau
Vermessungsinstrumente
Photogrammetrische Geräte
Zeicheninstrumente

Höhe von 5000 m zu fliegen. Bei dem in Paris gezeigten Apparat handelt es sich offiziellen Informationen zufolge um eine Vorserienmaschine, wobei die Serienfertigung bereits angelaufen ist. ka

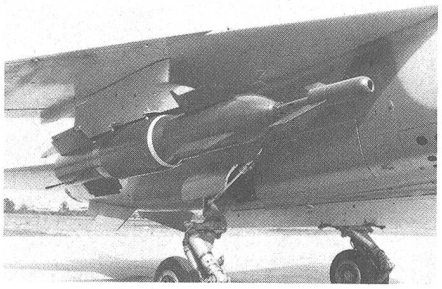
*



MBB erprobte auf dem Meppen-Schiessgelände der Bundeswehr einen TOW-Panzerabwehrlenkwaffen bestückten BO-105CB-Versuchsträger im scharfen Schuss. Alle elf über den ganzen BGM-71-Einsatzbereich verschossenen TOW-Flugkörper trafen ihr Ziel. Beim integrierten Beobachtungs- und Zielgerät handelt es sich um die gleiche Anlage, wie sie bei den Lynx-Drehflüglern der British Army verwendet wird. Verschiedene Staaten, darunter auch die Schweiz, zeigen Interesse an einer TOW-Pal bestückten BO-105, weshalb MBB die Firma Hughes Aircraft Company mit der Systemintegration beauftragte. ka

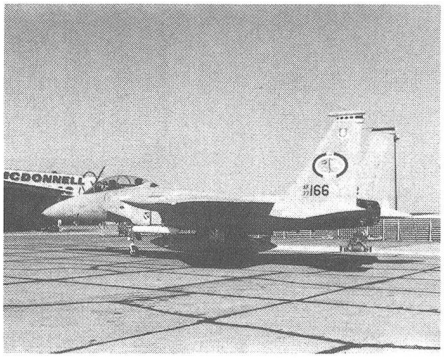
*

1983 wird die französische Luftwaffe ein von Matra in Zusammenarbeit mit Thomson-CSF ausgelegter Laser-Lenkrüstsatz für konventionelle 250- 400- und 1000-kg-Bomben einführen. Die zusammen mit dem Laser-Zielbeleuchter ATLIS-II zum Einsatz gelangenden Präzisionswaffen können Herstellerangaben zufolge aus einer Abstandsposition von 4–10 km eingesetzt werden, wobei sich



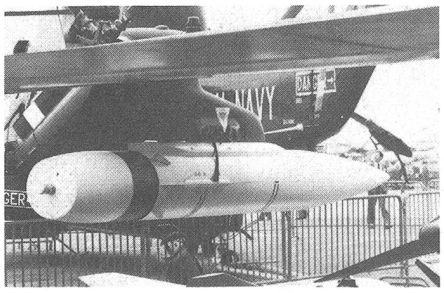
die Bombe während maximal 30 Sekunden in der Luft befindet. Der Abwurf der BGL genannten Waffe erfolgt dabei im Höhenbereich zwischen 50 und 100 m und bei einer Geschwindigkeit von bis zu Mach 0,9. Im Rahmen einer umfassenden Flugerprobung konnten mit diesem Laserlenkbombentyp Ablagen von wenigen Metern erzielt werden. Bereits arbeitet Matra auch an fortgeschrittenen Versionen von abstandseinsatzfähigen Lenkbomben. In diesem Zusammenhang studiert man Trägheitslenksysteme, Fernseh- und Wärmebildzielsuchköpfe sowie aktiv und passiv arbeitende elektromagnetische Lenkmodule. ka

*

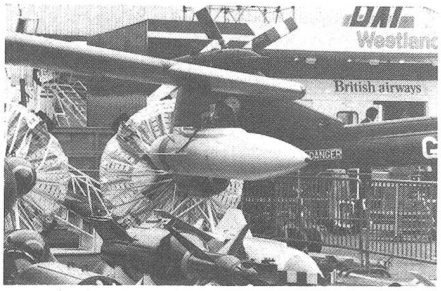


Im Rahmen des «Integrated Flight Fire Control (IFFC)/ Firefly III»-Programmes setzt die USAF diesen doppelsitzigen F-15 Eagle mit einer integrierten Laserkampfmittelleitanlage des Typs ATLIS-II ein. Die von General Electric ausgelegte IFFC-Feuerleitanlage setzt sich u. a. aus einem modifizierten Blickfelddarstellungsgerät und einem geänderten Zentralrechner zusammen. Sie ist direkt mit dem Flugregelsystem des F-15 verbunden, was ein direktes Eingeben der Steuerbefehle in den Autopiloten ermöglicht. Das IFFC-Flugerprobungsprogramm der USAF, in dessen Verlauf 68 Luft/Luft- und 87 Luft/Boden-Missionen geflogen werden sollen, wird voraussichtlich 15 Monate dauern. ka

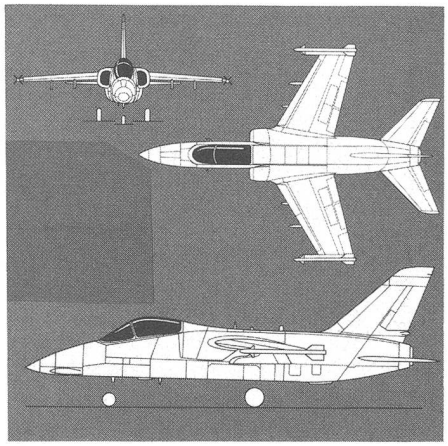
*



Über den technischen Aufbau des von den Luftstreitkräften Schwedens und der BRD für ihre Luftangriffsflugzeuge AJ37 Viggen und Tornado in Auftrag gegebenen ECM-Behälters BOZ-100 wahrt die Herstellerfirma Philips Elektronikindustrier AB strengstes Stillschweigen. Der auf unseren Fotos an der äussersten Flügelstation eines Tornado-Erdkämpfers aufgehängte Pod fasst Düppel und Infrarotfackeln und soll über das grösste Fassungsvermögen aller zurzeit im Truppendienste stehenden EloKa-Verbrauchsmittelwurfsysteme verfügen. In Kombination mit mikroprozessorgesteuerten Radar- und Flugkörperstart-Meldegeräten wird der BOZ-100 in der Lage sein, ein weites Spektrum von Hochleistungskampfflugzeugen und Hubschraubern vor gegnerischen Luft/Luft- und Boden/Luft-Waffen zu schützen. Neben Schweden und der BRD sollen weitere, nicht näher bezeichnete NATO-Staaten diesen modernen EloKa-Verbrauchsmitteldispenser bestellt haben. ka

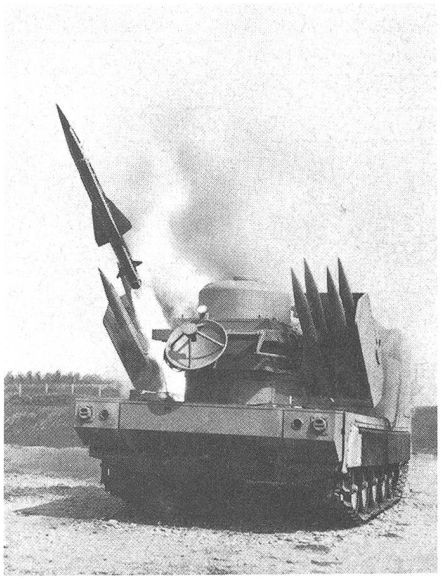


*



Italienische und brasilianische Luftstreitkräfte
Aeritalia/Aermacchi/Embraer
Leichtes Luftangriffsflugzeug AMX ka

*



Als erster Kunde für den «Tracked Rapier» hat sich die British Army mit einem 160-Mio-Pfund-Auftrag in die Bestellbücher der British Aerospace eingeschrieben. Mit dem vorerwähnten Betrag können insgesamt 50 Feuereinheiten beschafft werden, die alle der BAOR zugewiesen werden. Jede der in der BRD stationierten britischen Divisionen wird damit über eine Batterie dieser auf einem modifizierten M548-Gleiskettenfahrzeug aufgebauten Rapier-Nahbereichsflugabwehrlenkwaffe verfügen. Der «Tracked Rapier» wurde ursprünglich im Auftrage des Irans entwickelt und dient primär dem Schutze mechanisierter Einheiten vor gegnerischen Erdkampfflugzeugen und Panzerjagdhelikoptern. ka